

Was wäre wohl wichtiger auf dieser Erde, als das Steigen! Kaum ist das Rad der Woge entflohen, so fängt es schon an zu sinken. Ob der kleine Wadler auch noch so oft auf die Woge fällt, er trägt sie nur desto höher! Das Steigen beginnt immer von Neuem, und er steigt triumpfhafte umher, wenn er einen Stuhl oder gar einen Tisch unter die Woge bringt. Dem Wanne genügt es, Dinge zu überlegen. Inwiefern ist das Steigen gar verschiedener Art. Der Eine steigt auf den eigenen Füßen, der Andere wird auf den Händen emporgetragen; Dieser kriecht auf allen Vieren hinaus, ein Dritter steigt auf den Schultern seiner Mitgefährtigen; ein Vierter erhebt sich in einem Ballen von Luft, und ein Fünftler klettert an seinem Schwerte über die Leiber von Millionen aufwärts. Dieser stimmt den festen, geraden Weg hinan, schaut nimmer zurück nach der Tiefe unter sich, und kommt rasch, aber achsellos auf der Höhe an; Jener schleicht durch tausend Bindungen nach dem Gipfel, und erreicht ihn spät, aber sicher. Hier darf jedoch das Gehirn nicht schwindeln vor dem Fall, das Auge sich nicht schließen vor dem Glanz der Sonne, die Brust nicht schaudern vor dem Anblick der Wolken, sonst zieht es ihn rückwärts in die Tiefe; leicht gleitet sein Fuß, und verlässt von den Gefährten, führt er in den Abgrund.

**Die Vermissten.**  
Zwei Betrunkene taumeln Arm in Arm die Straße entlang.  
A. Nicht wahr, Bräuderchen, wir sind so nüchtern wie ein Paar Quaker.  
B. Bricht! wir haben nur das Comma über die Hüfte verloren, nicht über den Kopf. (Er rückt gegen einen Laternenstiel.) Na! kann er nicht die Augen aufsperrn? Besserer Tölpel!  
A. Ich bin, du siehst ja, daß er Stambul anfangen will.  
B. Stambul? Was ist das? Komm her, du Schurke, wenn du Herz hast!  
A. Komm, komm: der Vermisste geht aus dem Wege.  
B. Gut gesprochen, Bräuderchen! — Wir sind die Vermissten.  
A. Ganz recht! — Aber laß uns auch vernünftig gehen, sonst fallen wir noch beide auf die Nase.  
B. Was! Ein tüchtiger Fels fällt nicht auf den ersten Kerl, nicht doch, ein erster Kerl fällt nicht auf den ersten Fels, welcher falsch, ein erster Fels fällt nicht auf den tüchtigen Kerl. So war's richtig.  
A. Immer noch falsch, ich will es dir sagen, ein tüchtiger Kerl fällt nicht auf den ersten Fels. (Sie fallen beide in den Abgrund.)

**Immer frische Butter.**  
Das „politische Centralblatt“ theilt nachstehendes Verfahren mit: Nachdem man die eben dem Butterfasse entnommene Butter völlig abgeseiht und hergerichtet, auch in den Keulen gut abgetrennt hat, vertheilt man sie in kleine Broden und häuft diese in Töpfen bergestellt, daß alle deren Klümpchen verschwinden. Die Töpfe stellt man in einen großen halb mit Wasser angefüllten Kessel. Hat man darauf das Wasser bis zum Kochen erhitzt, so läßt man es abfließen und nimmt alsdann die Töpfe heraus. So bereite Butter soll nach Verlauf von sechs Wochen ganz so frisch sein, als sie eben aus dem Butterfasse kam. Durch das Schmelzen der Butter im heißen Bade werden alle in ihr noch enthaltenen Käsefäden so vollkommen auf den Boden des Gefäßes niederschlagen, daß man eine äußerst gereinigte Butter erhält, gut auf Brod zu genießen und vorzüglich für alle Erzeugnisse der Backkunst. Weit entfernt, an Güte zu verlieren, soll sie vielmehr gewinnen und ihr Geschmack weit feiner als der der gewöhnlichen Butter sein.

Der „Boston Daily Advertiser“ erzählt: „Der erste Morgen legte uns unfremden Hafen ein prächtiges Vaudeville ab, welches den Namen Daniel Webster führt, einen Namen, der sehr passend ist für ein so schönes Schiff. Unter dem Haufen menschlicher Wesen an Bord jenes Holzschiffes war ein armer Weib mit ihrem Töchterlein. Die Waise für sie und für ihr Kind wurde von dem reichen und mächtigen Staats-Massachusetts bezahlt. Elendliche unter Gefahr unschuldiger und gezwungen durch die Göttergötter des Staates. Ihre Tränen und ihr Flehen, sie nicht so grausam zu verdammen, waren so herzerweichend, daß die Jünger, welche zufällig am Bord waren, vor Unwillen brannen. Das Vergehen dieses armen Weibes, wofür es aus dem Staate vertrieben wurde, war, daß sie im Strand geboren und ein Bauer genannt wurde. Ihr Sängling, welcher so unterwirft das Schicksal der Mutter theilt, ist im Staate Massachusetts geboren; aber auch der Sängling theilt das harte Loos der Armut, welches von Massachusetts zum Verbrechen gemacht worden ist, zu einem Verbrechen, welches Massachusetts bestraft wie kein anderes Verbrechen in Amerika bestraft wird — mit Verbannung. Der Name dieses Opfers der „Mildthätigkeit“ Intoleranz war Mary Willard; ihr Sängling Brigitte, ist erst einige Wochen alt.“ (Neue Zeit.)

Die Regenschirme. Die Regenschirme kamen zur Zeit Ludwig's XIV. in Frankreich wohl zuerst auf. Sie wurden anfangs so unter dem Arm getragen, daß sie nur im Falle eines Regens genommen wurden. Erst später, zu Anfang unseres Jahrhunderts, wurden sie umgelegt und als Stroh getragen. In England galt es lange für Stutzeri, mit einem Regenschirm zu gehen; gewöhnlich gab es ein großes Paraplu in den Vorhängern der Bedienten, welches, wenn es regnete, zwischen Kutische und Thür gehalten wurde. Wenn sich einer öffentlich mit einem Regenschirm sehen ließ, so wurde er von dem Adel verachtet, und besonders von Kutischen und Wortschallenträgern insulirt, weil diese dadurch viel von ihrer Nahrung einbüßen. Als jedoch der Schotte Macdonald, der sich 1778 einen schönen seidenen Regenschirm aus Spanien mitgebracht hatte, etwa drei Monate sich gewöhnlich dem Adel preisgegeben hatte, kamen die Regenschirme allmählich in die Mode. In Deutschland kamen sie zuerst nach 1780 auf, obgleich der Bischof von Salzburg schon im Jahr 800 den Abt Aluin von Tours einen Regenschirm sandte.

Ein Madrier Käufer hatte gewittert, das beste Pferd im Laufe zu besitzen und zum Tode zu bringen. Die Wette fand im Hippodrom in Madrid statt, und schon beim freimüthigsten Rennen um den Circus fiel der Käufer bewußtlos nieder. Man glaubte, es würde bei dem unglücklichen Verläufe bleiben; aber siehe da, Jose Antonio Genaro, so heißt der Käufer, stellt eine neue Wette aus, und 1000 Franken als Caution. Die Wette wurde angenommen, und der Käufer blieb einen staunenden andalusischen Rempferde gegenüber sitzen, da dasselbe nach der 87. Tour trotz zusammenhängte. Jede Tour des Circus betrug eine Strecke von 1270 Fuß, die der Käufer in fünf Viertelstunden 87 Mal machte, also mehr als 6 spanische Meilen. Der Sieger lief, nachdem er seinen Gegner überwinden, noch fünf Mal um den Circus und kampe dann mit der größten Beharrlichkeit die Wette unter einem Weisheitsurtheil, der an Mafiosi grenzte.

### Bekanntmachungen.

In der Druckerei dieses Blattes sind Plank für Kaufbriefe, „ARTICLES OF AGREEMENT“, zu haben.

### Literarische Anzeige.

In der Druckerei des „Neu-Hamburger Centralblatt“ sind folgende Bücher zu haben:  
**BIBLIA,**  
Das ist:  
Die ganze Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments, herausgegeben durch Dr. Maximilian Müller, in allen Summarien, Genetivungen, Zeit-, Feiertags-, Pflichten- und Namen-Registern, mit vollständigen, einem jeden Verse beigefügten Auslegungen, demotischen und weltlichen Summarien am Rande, neuen und lehrreichen Berichten über viele Bücher beider Testamente, Herausstellung der vornehmsten Materien eben auf einen jeden Vers, Betrachtung der Parabolischen, Gleichnisse der Evangelien, und Unterscheidung der Sams- und Sabbatgebote durch eine besondere Schrift Welt zu Ehren und allen heiligtüchtigen Seelen zum Unterricht und Trost versehen von dem hochwürdigen Herrn N. Friedrich Müller und N. Lorenz Gerber, wiewohl Müller zu Berlin, Oberrichter in der Kirche zu Basel. — Eine Auflage, mit noch mehreren Auslegungen, samt einer verbesserten Zeichnung und unterschiedlichen dazu dienlichen neuen Figuren versehen, und verziert mit einer herrlichen Frontispiece, nach anhänglichem Familienregister.

Obige Bibel ist eine neue Auflage der wohlbekanntesten großen Bibles, die in großem Format, gut gedruckt und handschriftlich eingebunden. Jede enthält viertheil sehr schön illustrierte Abbildungen und ist überaus schön empfehlenswert.

**Verkauf einer Analoge zwischen der Cultur des Bodens und des menschlichen Geistes.**  
Verfaßt von A. W. Maffalell.  
Preis 1 Schilling.

Große Gelegenheit, Geld zu sparen!  
**Neuer wohlfeiler Store**

In Schaafspeare werden eröffnet,  
Der Unterzeichnete beabsichtigt hiermit seine Fremde und das Publikum im Allgemeinen, daß er in der Billage Schaafspeare einen neuen Store eröffnet und denselben versehen hat mit einer ganz neuen und vollständigen Auswahl von:  
**Ellenwaaren, Groceries, Eisenwaaren, Messerschmiedwaaren, Steingut, Blechschmiedwaaren, Töpferwaaren, Apothekerwaaren und Patent-Medicinen, Öl und Farben, Stiefeln und Schuhen.**  
Gleichfalls hält er ein assortirtes  
**Fertiger Kleider,**  
die in seinem eignen Shop verfertigt werden, und da ein geschicktes Schneider für ihn arbeitet, so ist er in der Lage, seine Arbeit nach der neuesten Mode und in der kürzesten Zeit auf Bestellung zu liefern. Er wird sich bemühen, alle diejenigen, welche ihn mit ihrem Vertrauen beehren, zur größten Zufriedenheit zu befriedigen.  
Reichere Bekleidung und andere Bekleidung beständig im, so wohlfeil als irgend ein Retail-Store in Canada wird zu verkaufen. Er geht für den schnellsten Service und läßt andere für den unangenehmsten Schilling stehen.  
Er bezieht nicht, in den neuen wohlfeilen Store anzukommen und die Annehmlichkeit der Güter und deren Preise zu untersuchen, ehe ihr Vertrauen einfließt.  
N. B. Produkte werden für Waaren in Tausch angenommen.  
J. Isaac Erb.  
Schaafspeare, den 19. April 1855. 1314

**WANTED,**  
A 2d Class TEACHER, on School section No. 1, South East Hope.  
JAMES CARENS, ROBERT NELSON, Trustees. SEBAST. FRYVOGEL.

**Doctor George Niemeier,**  
von  
St. Excellenz dem Gouverneur legitimirter  
Deutscher  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,  
Coroner für das County Waterloo,  
wird Alles anbieten, um sich die Zufriedenheit seiner lieben  
Landesleute zu erhalten und zu erneuern.  
Neu-Hamburg, März 1855.

**Mrs. M. BAYLY,**  
MILLINER & DRESSMAKER,  
Waterloo Street, New Hamburg.  
Als:  
Fuß- und Kleidermacherin,  
Waterloo Straße, Neu-Hamburg.

**Hof, Winkler und Wideman,**  
in St. Jacobs,  
erlauben sich hiermit, dem Publikum ihr  
**Sattler-,  
Schuh- und Stiefel-  
Geschäft**  
zu empfehlen. In demselben findet man immer eine schöne  
Auswahl von  
Pferdegeschirren, Halstern, Zäumen,  
Schuhen und Stiefeln  
von jeder Art und Größe.  
Da sie sich bemühen, immer gute Bekleidung anzustellen und das  
Geschäft unter ihrer eigenen Aufsicht leiten, so können sie sich  
versichern, daß sie stets gute Bekleidung liefern können, die  
Jedermann befriedigen werden.  
Bestellungen werden auf's Beste und prompteste  
ausgeführt.  
Sie enthalten sich aller Eruierungen auf sich selbst, indem sie überall  
hinlanglich bekannt sind; sie hoffen, daß auch ihnen ein Theil der  
öffentlichem Dank zu Theil wird, wegen der sie beehren werden,  
alle ihre Waaren so schnell und gut zu verkaufen, als es in  
jedem einem Kaufmann geschehen kann.  
Alle Arten Landezeugnisse werden zu Paar-  
geldpreisen eingetauscht.  
In einem freundlichen Besuche laden ergeben ein  
**Hof, Winkler & Wideman.**  
St. Jacobs, April 1855.  
N. B. Paar Geld für Hafer, Gerste, Roggen,  
Hirse und Kleesamen. 12

## Bahn frei für das Landwirths-Depot in Neu-Hamburg.

Die Unterzeichneten beabsichtigen hiermit achtsamstell ihre Fremde und das Publikum im Allgemeinen, daß sie ihren  
Store durch einen großen auf's sorgfältigste ausgewählten Vorrath von

**Frühjahrs- und Sommer-Waaren**  
vermehr haben, bestehend in  
**Ellenwaaren von allen Sorten nach der neuesten Mode,  
Groceries, Eisenwaaren, Töpferwaaren,  
Farben, Oelen, Farbstoffen, Patent-Medicinen,  
sowie auch  
Stühlen, Bettstellen, u. s. w.**  
kurz Alles was von Bauern und Handwerkern in diesem Landestheile gebraucht wird.  
Sie verkaufen billiger als irgend Jemand, was auch Andere dagegen behaupten mögen.  
Obenfalls haben sie eine  
**Schneider- und Schuhmacher-Werkstätte**  
hinter ihrem Store errichtet, wodurch sie in den Stand gesetzt sind, auf die kürzeste Frist Personen sowohl mit gewöhnlichen  
als auch mit den neuesten Auslagen von Kopf bis zu Fuß zu versehen.  
Die Unterzeichneten können nicht unterlassen, dem Publikum für die ihnen über die liberalen Unterstüßung  
zu danken, und versichern zugleich, daß sie alle diejenigen, welche sie mit ihrer Kaufkraft beehren, auch in Zukunft billig und  
recht bedienen werden.

**Seht Euer Geld nicht aus, ehe ihr unsere Waaren geprüft habt!**  
N. B. Der höchste Marktpreis wird für Landesprodukte bezahlt.  
Neu-Hamburg, 24. Mai 1855. **Jacob Wagner & Co.**

**S. Mürner und Kopper,**  
in Neu-Hamburg,  
beabsichtigen hiermit ihre Fremde und Kunden, sowie das Publikum im Allgemeinen, daß sie in Stand gesetzt sind, allen Anfor-  
derungen derselben, welche in das Fach der Tischgerechtigkeit und des Tischschmiedens gehören, auf's vollständigste zu genügen.  
Unsere Eisengerechtheit liefert verschiedene Arten von  
**Geschirr, Werkzeugen  
und andern dahin einschlagenden Artikeln.**  
Besonders machen wir das Publikum auf unsere große und ausserordentliche Auswahl von  
**Koch- und Bog-Defen  
aufmerksam, welche sehr und geschmackvoll gearbeitet, allen Anforderungen entsprechen.**  
Daneben erwähnen wir unsere verschiedenen Sorten  
**Pflüge und Dreschmaschinen,**  
die in Bezug auf Konstruktion, Guß und harte Güter zu den besten und dauerhaftesten Erzeugnissen mit Recht gerühmt werden dürfen.  
Da wir vollständig vorbereitet sind, Bestellungen auf Dreschmaschinen, welche wir zu jeder Zeit vorräthig haben, anzunehmen, bemerken wir zugleich, daß wir auch Reparaturen pünktlich und zur Zufriedenheit aus-  
führen.  
Ferner empfehlen wir unsere neuen  
**Blechschmied-Store,**  
welcher fortwährend alle in dieser Gegend gebrauchlichen Blechwaaren enthält. Da wir stets drei Arbeiter in  
demselben beschäftigen, sind wir im Stande, allen Anforderungen zu genügen, und nehmen Bestellungen auf Dach-  
rinnen, Dachdecken u. s. w. an.  
Bestellungen, mögen dieselben die Herstellung von Eisen- oder Blechwaaren betreffen, werden auf's prompteste und unter  
Zuficherung der billigsten Preise ausgeführt. Obenstehende werden alle Reparaturen, welche in unser Geschäft einschlagen, zu  
den annehmlichsten Bedingungen.  
N. B. Zugleich erlauben wir alle diejenigen, die uns besuchen, mit uns auf jeden Fall zu setzen, wenn sie ihren Verpflichtungen  
auch nicht leicht durch Baarzahlungen nachkommen.  
Neu-Hamburg, 19. Januar 1855. **S. Mürner & Kopper.**

## Victoria-Haus in Neu-Hamburg. Th. Seyler & Sohn

Denken die Kaufensamkeit des Publikums auf ihre Warenverträge, die alle ganz neu sind, und gewöhnen die niedrigen Preise  
welche jede Gattung unangenehm machen. Ihre Verträge beehren zum Theil in  
**Schnitt- und Ellen-Waaren**  
jeder Art und Bekleidungsart,  
Seiden- und Sammtstoffen, Coburgs, Orleans, französischen Merinos, deutschen und Gala  
Plaids, ganz feinen Tüchern, Salinets und Tweeds,  
Bay State und Exhibition Flannels in allen Mustern,  
Canadianischen Decken, Teppichen und wollenen Zeugen, sowie auch Buffelshüten;  
einem Lager von buntem, gebleichtem und grauem Aatus, Jwillid, Pennims, Perries, Pickings,  
Hemdenwand, u. s. w., u. s. w.  
Einem Lager von fertigen Kleidern,  
bezüglich einem reichen Vorrath von  
**Spezerei-, Eisen- und Glas-Waaren**  
und Jedemgeschirr, sowie auch Patent-Medicinen.  
Getränke aller Art fortwährend an Hand.  
Ferner Anstern, Sardinen, Zwetschen und Apfelschnitz.  
Ein reiches Lager von Accordons, Flutins, Mundharmoniken, Porte-Monnaies, deutschen Pfeifen, Meerzungen-  
pfeifen, deutschem Landtabak, Wand- und Taschen-Uhren,  
Stählen, Schießsperren, Schären, Bettladen, u. s. w.,  
sowie ein großes Lager von Fischbeinperlen, Klinton und Pistolen.  
N. B. Landesprodukte werden zu den höchsten Preisen in Tausch angenommen.  
Berufen, welche einkaufen wollen, werden wohl thun zu wissen, bevor sie ihre Einkäufe anderswo machen, indem die Unterzeich-  
nerten billiger sind, als sie hier völlig zufrieden gestellt werden sollen.  
Neu-Hamburg, 19. Januar 1855. **Th. Seyler u. Sohn.**

## Neuer Store in Neu-Hamburg. Leben und leben lassen!

Der Unterzeichnete hat in dem großen Parkhaus, welches vormals von Jacob Stough bewohnt war, an der Ecke der  
Haupt- und Waterloo Straße, wiewohl von der Straße,  
eine große Niederlage von  
**Schnitt-, Spezerei-, Eisen- und irdenen Waaren**  
errichtet, welche er zu billigen Bedingungen und zu so niedrigen Preisen verkaufen wird, wie jedes andere Geschäft der Art in  
Canada West.  
Alle Arten Landezeugnisse werden (in Anstausch gegen Waaren) zum höchsten Marktpreis angenommen.  
Der Unterzeichnete erregt die Aufmerksamkeit, dem Publikum im Allgemeinen seinen Dank für dessen liberalen Unterstüßung seines  
Geschäftes als Bauernmacher abzuhatten, und beabsichtigt alle, welche Kaufkraft zu kaufen wünschen, daß er hochachtungsvoll,  
wie früher Bekleidung zu fertigen.  
Durch eine strenge Kaufensamkeit auf sein Geschäft und durch Befestigen an dem alten Grund, daß Rechtsschaffenheit die beste  
Politik ist, hofft der Unterzeichnete einen Antheil an der Unterstüßung des Publikums zu verdienen.  
Neu-Hamburg, 19. Februar 1855. **William S. Allen.**

## Wagen-Fabrik. Friedrich Mürner in Neu-Hamburg

hat stets eine gute Auswahl von  
**Carriages, Cutters  
und anderem Geschirr auf Hand.**  
Mit Hilfe tüchtiger und geschickter Arbeiter, Schmiede und Wagner, ist er im Stande, jede Bestellung, mit welcher  
das Publikum ihn beehrt, auf's vollständigsten auszuführen zu können.  
Reparaturen in Wagern und Schmiedearbeiten werden sorgfältig und zu billigen Preisen ausgeführt.  
N. B. Geld wird an Bezahlung angenommen.

## Wolle! Wolle! Wolle!

**Kardätschen,  
Spinnen  
und  
Wollen.**  
Der Unterzeichnete beehrt sich, die Bewohner der Umgegend zu  
benachrichtigen, daß er bereit sein wird, im Laufe des Herbstes  
mit den besten Wollschützen und den erfahrensten Arbeitern Aufträge  
in Kardätschen, Spinnen und Wollen auf's vollständigste  
und beste auszuführen.  
A. W. Cleland.  
Wilmington, 28. März 1855.

## Friedrich Tappe, Schuhmacher, in Neu-Hamburg,

empfiehlt sich dem Publikum in allen Zweigen seiner Profession  
und wird stets bemüht sein, seine mit dauerhaftester Arbeit prun-  
ge und billig zu liefern.

## Wichtig für Alle!!! 15,000 für nur 10,000 Dollars!

Der Unterzeichnete hat jetzt ein elegantes  
**Lager von Waaren**  
an Hand, welches er zum wirksamen Einkaufspreis zum  
Verkauf anbietet.  
Der Verkauf wird bis zum 1. kommenden Mai's  
fortdauern.  
N. B. Der einzige Grund, welcher den Unterzeichneten veran-  
laßt, seine Waaren zum Einkaufspreis zu verkaufen, ist, um  
einem  
**Großen und glänzenden Vorrath**  
für das  
**Frühjahrs- und Sommer-Geschäft**  
Ramm zu schaffen. Diese Waare wird man als eine wertvolle  
Hilfsache ansehen und nicht als ein bloßes Zeitungsereignis.

## Kommt und seht!

An Hand habe ich ein vorzügliches Lager von  
**Etangen, Bänder, Reiß- und Stab-Eisen,  
Springfedern, ordinären und Guß-Stahl,  
u. s. w., u. s. w.**  
E. S. S. Weiske.  
Neu-Hamburg, 15. März 1855.

## Medizinische Anzeige. Dr. Henry Oliver,

(früher in Hamilton),  
Elektiker und deutscher Arzt,  
Main Straße, Galt.  
Office über dem Ruby's Store,  
Gingung zur Ecke zwischen Speyer's und Ruby's Store.  
Eingang von der Westseite 9 bis 12; Uhr und 11 bis 12 Uhr  
Abendstunden.  
Empfehlen durch Dr. Ross, den besten Arzt in Hamilton, und  
Dr. March, früher Professor der Geburtshilfe und Vortrager  
über Frauen- und Kinderkrankheiten in medizinischen College  
zu Syracuse. 12

## Jacob Hoffmann, in Berlin,

Empfehlen seinen alten Kunden und dem Publikum im Allge-  
meinen sein ausserordentliches  
**Frühlings-  
und  
Sommer-Waaren,**  
welches er auf's Neue bedeutend vergrößert hat, so daß es eine  
weit größere Reichhaltigkeit der besten und schönsten Artikel ent-  
hält, als früher. Es wird daher gewiß Jedermann zum Theil  
gerochen, wenn er sich vorher von der Güte, Schönheit und  
Bekendtheit dieses ansehnlichen Waaren-Lagers überzeugt, ehe  
er seine Einkäufe macht.

## Schnitt- und Manufaktur-Waaren, fertigen Kleidern, Seidenen und allen andern Sorten Bonnets, Hüten u. s. w., u. s. w.

von allen Farben und Moden nach den neuesten Moden.  
Ferner empfiehlt er seine vorzüglichsten  
**Groceries, Glas-, Farben-, Eisen-  
und Blechwaaren.**  
Gleichfalls macht er auf seine  
**Stuhl- und Möbel-Fabrik**  
aufmerksam, welche stets die schönsten und dauerhaftesten Waaren  
aller Art liefert, als:  
Stühle, Tische, Bettstellen, Bureau's, Desks, Sophas,  
Schränke u. s. w., u. s. w.  
Indem der Unterzeichnete seinen Kunden für das ihm bisher  
bewiesene Vertrauen dankt, empfiehlt er sich ihnen femerem Wohl-  
wollen unter Berücksichtigung vieler und ansehnlicher Bekleidung.

## Seibert u. Ely in Bridgeport.

Nehmet die Auerberichtigung an!  
Wir erlauben uns, dem Publikum unser neues und reichhaltiges  
Assortiment von  
**Manufaktur- und Schnitt-Waaren,  
Groceries,  
Eisen- und Irdnen-Waaren,  
sowie allen andern Sorten von  
Stroh-Gütern**  
anzuschreiben. Da es stets unsere eifrigste Sorge ist, unsere  
Waaren in den vortheilhaftesten und billigsten Preisen einzukaufen,  
so können wir uns versichern, daß wir stets die besten Waaren zu  
kaufen, so wird es ein gerechtes Publikum zu seinem eignen  
Besten finden, unsere Waaren in Augenblicke zu nehmen, und  
nach Art und Weise und Unterstüßung unserer niedrigen Preise  
lassen wir uns unterwerfen, daß Sie ihre Einkäufe bei uns machen  
werden.  
Kommt und seht!  
Alle Arten von Landes-Produkten werden in Tausch  
angenommen.  
Seibert u. Ely.  
Bridgeport, 3. April 1855.

## Aufforderung.

Ich fordere alle diejenigen, welche mich schulden, dringend  
um ihren Verpflichtungen gegen mich nachzukommen, insbeson-  
dere falls ich mich genöthigt sehe, den Weg der Klage einzuschlagen.  
Neu-Hamburg, 22. Februar 1855. **Samuel Marner.**

## MAURICE M'CORNER respectfully tenders his professional services to the Cit- izens of Haysville and vicinity.

Dr. Maurice M'Corner in Haysville  
empfiehlt sich dem hilfsbedürftigen Publikum in allen Zweigen der  
Heilkunst.  
**Winer, Moore & Co.,**  
Hamilton, gegenüber der Erie Bank,  
Verkaufen im Ganzen und Einzelnen, Medicinen,  
chemische Präparate, Parfümerien, Farben, Kammer-  
Zerentien, Lack, Glaswaaren, Kist, Farbstoffe, Spezereien,  
Säure, Blei, Thier, Malerfarben, Oelen und Gartenwerkzeuge,  
u. s. w. Ein gewöhnliches Lager englischer und amerikanischer  
Waren ist stets vorräthig.